

# Ehrenpreise für das Golfturnier



Ort: OÖ, Bad Hall, Golfclub Herzog Tassilo  
Zeit: 7. August 2010  
Art: Synergieobjekte zu T.A.



## KONZEPT Der 6. Auftrag zur 10. *mexican-trophy*

6 Ehrenpreise für die SiegerInnen des Golfturniers „*mexican-trophy2010*“. Davon 2 besondere Ehrenpreise für den/die GesamtsiegerIn und 4 für die GruppensiegerInnen.

Das Golfturnier „*mexican-trophy 2010*“ ist wiederum verbunden mit einer Charityaktion zu Gunsten des sozialpädagogischen Projekts „**Friedensflotte – Mirno More / Kids On Board**“, das sich seit 1992 kontinuierlich erweitert. Die Verknüpfung von Wirtschaft, Gesellschaft, Sozialem, Sport und Kunst mit der Essenz von menschlicher Hilfe soll sich in einem Goldenen Golfball widerspiegeln. Eine Erweiterung des Goldbegriffs in „**Soziales Gold**“ ist damit gegeben.

In dieser 6. Trophy verschmelzen formale und konzeptuelle Inhalte des 1., 2. und 5. Ehrenpreises.

### 1.0. Material und gedanklicher Zugang:

Material: Stahlrohr, Graubeton, 8mm Aluminiumrohr, 1 schwarze Moosgummischeibe, 23-karätiges „Dukaten-Doppel-Gold“ und ein Golfball aus „Sozialem Gold“.

#### 1.1. Stahlrohr (Sockel)

Wie bei der 3. und 5. *mexican-trophy* verwende ich ein Stahlrohr aus „Schwarzblech“ (St37). Doch diesmal mit dem Durchmesser von 76mm. Die Korrelation der aktuellen, der sechsten „*mexican trophy*“, mit der zukünftigen siebten „*mexican-trophy*“ liegt somit im Stahlrohrsockel.

Bei der 1. *mexican-trophy* zeichneten sich im blank gedrehten Stahlrohrsockel die Fingerabdrücke der PreisträgerInnen nach einiger Zeit als rostige Fingerabdrücke ab.

Bei der diesjährigen Trophy nimmt der Korrodierungs-Prozess einen besonderen Stellenwert ein. **Nicht im Gold liegt der wahre Wert des siegenden Golfers, bzw. der Golferin, sondern vielmehr in der Hand und im Gefühl des Sportlers / der Sportlerin.**

Diesmal wird der Sockel als stark korrodiertes, rostiges Element das Thema Zeit und Wert widerspiegeln. Ein Paar weißer Baumwollhandschuhe wird zum Bestandteil jeder Trophy.

Bei der Preisübergabe werden die SiegerInnen gebeten weiße Handschuhe anzulegen. Die rostbraunen Spuren auf den Handschuhen stehen untrennbar in Verbindung mit der Trophy. Trophy und Handschuhe sollen später gemeinsam aufbewahrt/präsentiert werden.

Einer der rostigen Stahlrohrsockel trägt „zufällig“ die Markierung des Stahlhändlers: „76x“.



Dieser Sockel ist Teil der 4 „kleineren“ Trophäen für die GruppensiegerInnen und soll dem/der SiegerIn in der Gruppe mit dem höchsten Handicap überreicht werden.

Der Zufall der „gelb = gold“ Markierung zeigt sich als **Hinweis auf die 7. mexican trophy im nächsten Jahr 2011**. Zu diesem kommenden Anlass werden alle Stahlsockel mit einer sehr subtilen Vergoldung bedient. 23-karätiges Dukaten-Doppel-Gold wird mit möglichst geringem Andruck aufgebracht. Es entsteht eine subtile Goldoberfläche, die bei Berührung den Druck der Fingerkuppen als goldene Spiegelfläche erscheinen lassen. Diese Technik wird von mir, seit 1998, als so genannte „Übergold©“ **Vergoldungstechnik** verwendet.

## 1.2. Beton

Wie bei den Ehrenpreisen der vorangegangenen Jahre versteht sich das verwendete Material Beton als Fundament. Die damit auftauchenden, assoziierenden Begriffe des (Auf)Bauens wie der Beständigkeit sind willkommen und erwünscht. Beton ist auch ein Hinweis auf das stabile wie zukunftsweisende „Fundament“ des Golfturniers:

Die Verknüpfung von Wirtschaft, Sport, Kunst und Sozialem...

## 1.3. Stahlrohr, Beton und Moosgummi Scheibe

Um die Schwere des Stahlrohr-Betons visuell zu erleichtern wird eine Moosgummi Scheibe auf den Boden des Sockels geklebt. Es entsteht so eine Schattenfuge.



Reflektierend auf die 4. und 5. *mexican trophy* verwende ich eine schwarze Scheibe.

*„Ein >Black Hole< zieht den schwebenden Ball permanent und unsichtbar in das Ziel.“*

## 1.4. Aluminiumrohr

Aus dem Zentrum des Sockels ragt ein Aluminiumrohr mit dem Durchmesser von 8mm. Die „8“ steht für die Lemniskate / für Zeit / und stellt die Verbindung mit dem, in einer Höhe von „79mm über dem Ziel“, ruhenden Golfball in Sozialem Gold her. Gold und Zeit...

*>Seit der mexican trophy 2007 wird - zur zeitlichen Unterstreichung der Lemniskate und Festigung der Turnier- und Ehrenpreisidee - bei allen zukünftigen Ehrenpreisen der goldene Golfball auf einer 8mm Edelstahlstange ruhen.<* So lautete die Feststellung bisher.

Bei dieser Trophy wird mit der materiellen Vorgabe gebrochen. Der Durchmesser von 8mm bleibt als Zeitsymbol gleich, doch als Material dient diesmal Aluminium. Ein Aluminiumrohr steht für Leichtigkeit und Korrosionsbeständigkeit.

Es steht im direkten Spannungsverhältnis zum rostigen Stahlsockel und zum „Goldgolfball“.

## 1.5. Sozialer Gold-Golfball

Der Golfball wird mittels Ölvergoldung blattvergoldet. Als Blattgold dient – wie schon seit Beginn meiner künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Goldbegriff – 23-karätiges „Dukaten-Doppel-Gold“. Diese Materialbezeichnung beinhaltet den monetär-materiellen Aspekt des Goldbegriffs und weist gleichzeitig auf dessen Ambivalenz und Polarität.

Da in klassischer Hinsicht die Vergoldung zur „Erhöhung“ eines Gegenstandes oder Bildthemas angewandt wird, kann in diesem Fall der gedankliche Bezug zum „fliegenden“ (Gold-)Golfball nahe liegen...

Der vergoldete/erhöhte Gold-Golf-Ball „schwebt“ 79 mm über dem „Ziel“. Diese Distanz weist auf die elementare, dem Gold zugehörige Zahl „79“ im Periodensystem der Elemente.

The image shows a standard periodic table of elements. The element Gold (Au) is highlighted in yellow. A bracket points to the number 79, which is the atomic number of Gold, with the text "mexican trophy 2005" written below it.

(Grafik Quelle: [www.periodensystem.com](http://www.periodensystem.com))

Im Bereich der Elemente befindet sich Gold (79) zwischen flüssig/silber und grau erscheinendem Quecksilber (80) und Platin (78).

Dieser elementare Hinweis soll auf die Begrifflichkeit des Goldes und seine materiellen Eigenschaften ebenso zeigen, wie auf die Golf-Sport-„Elemente“ der Entspannung in der freien Natur, der Verbindung von Bewegung und Geist in der Flugbahn zum Ziel und der zwanglosen Kommunikation im gesellschaftlichen Umfeld.

So „schwebt“ der Goldene Ball permanent – 79 Millimeter über dem Ziel.

## 2.0. Soziale Verknüpfungen

Zitat aus der Mirno More Homepage:

**„Die Zukunft der Friedensflotte – Eine Vision**

*100 Schiffe unter der Friedensflagge – an Bord unsere Kinder und unsere Hoffnung auf eine friedliche Zukunft.*

*Eine Sternfahrt mit Kindern und Jugendlichen aus den sozialen Brennpunkten Europas – und eine Medienbotschaft die das Feeling nachvollziehbar macht!*

*Und am Höhepunkt der Projektwoche – nach dem Zusammentreffen der Schiffe mit Crews aus allen Ländern Europas – ein Friedensfestival das alle die daran teilgenommen haben als Erinnerung und zugleich als Auftrag mit auf ihren Lebensweg nehmen....“*

## 3.0. Links

[www.mexican-trophy.at](http://www.mexican-trophy.at)

[www.mirnomore.org](http://www.mirnomore.org)

[www.socialgold.com](http://www.socialgold.com)